

75) **Mein-Nelli** „vom heiligen Gott“. Das Beilichen des allerheiligsten Sacramentes. Frei nach dem Englischen bearbeitet von P. Hildebrand Bihlmeyer O. S. B. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Herder. 1912. M. —.80 = K —.96.

Es ist die Lebensgeschichte einer vierjährigen Erstkommunikantin, die in besonderer Weise den Gnadenregen der eucharistischen Gottesnähe erfahren, die in rein bewahrter Unschuld, Leidensstärke, zarter Frömmigkeit und hoher Begnadigung ihr kurzes Leben verlebte. Sie starb im Alter von 4 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen am 2. Februar 1908. Als nach Jahresfrist ihr Grab geöffnet wurde, ward ihr Leichnam unverfehrt gefunden. Es sollen auch Wunder an ihrem Grabe geschehen sein. Kinderfreunden, namentlich Erstkommunikanten, sei dieses Büchlein besonders empfohlen.

Einz.

P. F.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Geschichte des Alten Testaments** mit besonderer Rücksicht auf das Verhältnis von Bibel und Wissenschaft. Von Dr. Melilian Schöpfer, Professor der Theologie in Brixen. Fünfte Auflage in zwei Halbbänden. Brixen. 1912. Tyrolia. 8° (XVI u. 679 S.). K 9.—, gbd. K 11.—.

Das vorliegende Werk begann seine Laufbahn im Jahre 1894 und hat sich bis heute eine derartige Zahl von Freunden und Schülern erworben, daß es nun zum fünften Male seine Reise in die literarische Welt antreten konnte. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis orientiert dahin, daß die Hauptgruppierung des zu besprechenden Lehrstoffes die gleiche geblieben ist, wie sie z. B. in der dritten Auflage vorlag. Der Paragraph 11 der fünften Auflage trägt aber, wie sich in einem mit dem Fortschritte der Zeit haltenden Buche erwarten läßt, den Resultaten der Entdeckung und Entzifferung der Keilschriften Rechnung und vereinigt in sich, was z. B. noch in der dritten Auflage getrennt in § 7, § 9 C. zu finden war. Durch diese Eigengestaltung des § 11 ist selbstverständlich eine Verschiebung der Paragraph-Überschriften in der fünften Auflage notwendig geworden. Der § 33 im vierten Abschnitte der fünften Auflage enthält die Begründung des israelitischen Volkes im Rahmen der Zeitgeschichte und bespricht „Aegypten und die asiatischen Grenzländer“, sodann „die Einwanderung der Philister und Aramäer“ und enthält hiemit eine Neubereicherung des liebgewordenen Buches. Innerhalb des fünften Abschnittes wird in der fünften Auflage „das alttestamentliche Prophetentum (§ 36^s = § 33^s)“ und „die Verkündigung der Zukunft durch die Propheten (§ 37^s = § 39^s)“ gleich nach der „biblischen Geschichtsdarstellung der Königsperiode (§ 35^s = § 34^s)“ zur Besprechung vorgenommen. Die Partie § 35^s D. „Assyrien und Babylonien“ ist in der fünften Auflage in § 40 selbständig geworden unter der Überschrift „Assyrien und der Untergang des Reiches Israel“ und bespricht unter A. Assyro-Babylonien, unter B. Assyrien und Israel. Unter C. enthält der § 40 die Propheten des nördlichen Reiches, jene Partie, welche in der dritten Auflage § 40 A. ist. Der § 41^s betitelt sich „Das Reich Juda nach dem Fall von Samaria“ und enthält den letzten Versuch einer Erneuerung und deren endgültiges Mißlingen, ferner das Reich Juda und den Kampf um die Weltherrschaft, Parteien, welche in der dritten Auflage an entschieden unpassenden Stellen sich finden. „Die Chronologie der Königsgeschichte (§ 45^s = § 37^s)“ ist auch an passendere Stelle gerückt worden. Der § 51^s „Die historisch-didaktische Literatur

des Alten Testamentes“ bespricht zum Unterschied von der dritten Auflage unter Großdruck die Bücher Judith, Tobias, Esther und wird der bestehenden Kontroverse auf S. 583 gerecht. Der § 52^s „Die poetisch-didaktische Literatur des Alten Testamentes“ kommt der Hauptsache nach gleich dem § 44 und § 49 D. der dritten Auflage.

Der strenggläubige Standpunkt des hochw. Herrn Verfassers hat dem § 2 „Das Verhältnis von Bibel und Wissenschaft“ besondere Aufmerksamkeit zugewendet und ihm das Seitenausmaß 10—22 zum Unterschied von 10—14 in der dritten Auflage zukommen lassen. Auf Seite 667 findet der Freund des vorliegenden Buches auch die Thesen des heiligen Offiziums und die Entscheidungen der Bibelf Kommission, soweit dieselben das Studium der Bücher des Alten Testamentes betreffen. Auf S. 6 zeichnet der Verfasser seine Stellung zu der Bibelforschung des Alten Testamentes von Seite der Nichtkatholiken dahin, daß solche Werke trotz der Gelehrsamkeit, die darin zutage tritt, mit der größten Vorsicht zu benützen seien.

Wenn auch nicht die Richtigkeit des Satzes (S. VII, Z. 6 v. u.) betreffs der Vollständigkeit der Literaturangaben eines Lehrbuches bestritten sein will, sei doch hingewiesen auf Züb. theol. Qu. Schr. 1909, S. 1—20: Aus den babylonischen Bußgebeten und den biblischen Psalmen von Dr Eberharter; Bibl. Studien XVI. 2: Eine babylonische Quelle für das Buch Job? von Dr Landersdorfer O. S. B. Zapletal, Das Hohelied, Freiburg in der Schweiz, 1907.

So sei denn Schöpfers Geschichte des Alten Testamentes allen Freunden des Bibelfstudiums des Alten Testamentes als guter Berater aufs beste empfohlen!

St Florian.

Dr P. Amand Polz.

- 2) **Die Psalmen.** Sinngemäße Uebersetzung nach dem hebräischen Urtext von Dr Alois Lanner. Zweite und dritte, verbesserte Auflage. Mit Erläuterungen von Theologieprofessor Dr J. Niglutsch. Freiburg und Wien. 1912. Herdersche Verlags-Handlung. 12° (VIII und 234 S.) qbb. in Leinwand M. 1.50 = K 1.80, mit Goldschnitt M. 1.90 = K 2.28.

Für alle Bedürfnisse und Verhältnisse des irdischen Lebens, für alle Stimmungen des menschlichen Herzens wird der andächtige Leser und Vetter dieser Psalmenübersetzung einen entsprechenden Ausdruck finden; die von Professor Dr Niglutsch beigegebenen Erklärungen erleichtern das Verständnis einzelner Psalmen.

Linj.

8.

- 3) **Einführung zu den heiligen Schriften des Neuen Testamentes.** Lehrbuch zunächst für Studierende der Theologie. Bearbeitet von Dr theol. et phil. J. S. Gutjahr, k. k. u. ö. Universitätsprofessor und päpstlicher Hausprälat. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Graz und Wien. 1912. Styria. 8° (XI u. 467 S.) K 5.40 = M. 4.50.

Es ist ein schöner Erfolg, wenn eine rein akademischen Zwecken dienende Einführung in so kurzer Zeit drei Auflagen erlebt, und das allein schon Beweis genug für den inneren Wert des Buches! Die zahlreichen, wohlbegründeten Verbesserungen, die sich besonders in einer gerade für Studierende sehr wertvollen Vermehrung der neueren Literatur bemerkbar machen, und der neu hinzugekommene „Anhang“ (Die verurteilten biblischen Thesen; die Dekrete der Bibelf Kommission, darunter auch die neueste Entscheidung über die Synoptiker) haben die Brauchbarkeit des Schulbuches merklich gehoben.